

## Verbundkatalog Kalliope

**Metzradt, Mathilde von**

**o.O., 1936-05-07**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Donnerstag 7.5.36.

Lieber.

Ihre Briefe sind schön, möge ich sie mir verdienen. Meine Briefe sind ein chaotisches Durcheinander, nehmen Sie sie hin.

Heute kam Inalakea zurück (ohne Kiste!)

Ich habe noch nicht herein gesehen, denn ich muß erst mal "umschalten". Im Augenblick sitze ich in Bergen Apulien, in Foggia und lostel Monte und muß nun erst wieder nordwärts wandern in Rimini sichten.

Ich erhielt einen Brief von Br. über den Antrag um in die Schrifttumskammer einzutreten, muß mich unter Berufung auf Herren H. Br. und W. B. <sup>an</sup> Herrn Karl Schöpping München wenden, der dann das Weiter veranlaßt. Da Sie mir schon sagten, daß es Ihnen recht sei, wenn ich Sie nenne, habe ich es getan, ohne noch einmal zu fragen.

Wenn ich den Bescheid über die Novelle von Br. erhalte, werde ich in Ihrem Sinne antworten: Sie haben recht - erst der Wein und dann das Wasser, wenn es auch ein klares und schönes ist.

Manfred wächst und wird anders als ich wollte - aber <sup>er</sup> will und seine Willen ist stärker als der meine und er täuscht eine Frau auf, unhistorisch und wie ich glaubte, nebensächlich,

aber sie will ebenfalls nicht Hebensache bleiben. In ihr  
spiegelt <sup>sich</sup> der große Struifer Friedrich Dämonie, die ich wohl wie  
ein Wetterlicht bringen wollte - die sich mir aber jetzt  
in Fleisch u. Blut verwandelt u. stärker wie Braupred  
werden wird. So baut sich Malatesta um.

Polykrates ist da und zwar in der Gestalt, daß eine Kugler  
nicht kommt, ich jedenfalls nie sicher bin, wenn u. ich mich  
körperlich abarbeite, was ich auf lange Sicht schlecht ertrage -  
andere Ansichten aber so gut wie null sind.  
Ich zahle aber lieber so - wie anders.

Immer

Ihre

M.